

I. N. 190. 456

Liebes Kind!

Leipzig, 26. Dec. 1884.

In einer Stunde reise ich nach Lamburg, schreibe den nächsten
Brief orthin in zw. poste restante. Gestern erhielt ich Deine lieben
Briefe. Ich will Dir denselben wie den vorhergehenden in Lamburg beant-
worten. Daß Du Königsberg nicht unterschrieben hast, ist mir sehr
recht. Es ist eine so colossale Entfernung (bis Russland) dahin, daß es
gräßlich gekümmert wären, wenn Du kommst nicht hin, wo Du hingehst.
Wenn nur Dresden sich macht. Ich schrieb deshalb gestern wieder an
Schuch. Gelänge es! ~~Gerade~~ Hast Du wohl die Jüdin gut gemerkt?
Gerade habe ich die Oper nicht vorgespielt, 1) weil ich nicht weiß, was
sich denken sind; 2) weil ich auch wieder herkommen muß; 3) weil ich nicht
darum erwachte. ~~Hier~~ sie in Dresden geben, dann können auch hier
Opus. Nibirisch in Krieger Kistner hinüberfahren, um sie für Leipzig zu
acquirieren. - Von Fiska in F. Hofmann sind das liebe Aufmerksamkeiten
gegen Dich; kommst Du mir Beide Briefe zum Lesen schicken? - Danke
Dir: schulde traf ich hier! ~~Das~~ geht wieder ausgezeichnet; er ist Director
einer Anstalt in. lebt mit einem jungen Mädchen (Wirtschafterin)! Er er-
kündete sich lebhaft um Dich in habe ein Pflanzengärtchen über unser Winterschaub! Böttcher
mit dem ich einen Christbaum machte, grüßte Dich! Bitte ~~gib~~ im nächsten Briefe mir Deine
neue Adresse!!! - Nicht vergessen!!! Stets Dein treuer Willhelm

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.



An

Fraulein Lili Lohé,

Opernsängerin

Ulm

Württemberg

